

Rund 500.000 Nadel- und Stichverletzungen ereignen sich nach Expertenschätzungen jährlich in medizinischen Praxen in ganz Deutschland. Die Dunkelziffer dürfte weit darüber liegen, da längst nicht alle Verletzungen ordnungsgemäß der Berufsgenossenschaft gemeldet werden. Die Brisanz dieses Themas sollten Angestellte aus dem Gesundheitsdienst nicht unterschätzen. Selbst kleinste Blutmengen verfügen über genügend Erreger wie Hepatitis B, Hepatitis C und HIV, die zu schweren gesundheitlichen Schäden führen können. Um das Verletzungsrisiko so gering wie möglich zu halten, gilt es, folgende Fragen zu beantworten: Werden spezielle Anforderungen an die Sammelbehälter gestellt? Wo im Behandlungszimmer sollen die Sammelbehälter stehen? Ist die Entsorgung über den Hausmüll möglich? Wer kann bei diesen Fragen beraten?

SCAN MICH



QR-Code zum enretec-Entsorgungskonzept

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers i-nigma)

# Wohin mit scharfen und spitzen Gegenständen?

Autorin: Jasmin Brose

Die Firma enretec arbeitet seit Jahren verstärkt an der Aufklärung zum Thema und bietet Zahnarztpraxen eine kompetente Beratung rund um die Sammlung und Entsorgung dieser Praxisabfälle an. Auch passende Entsorgungslösungen findet das enretec-Serviceteam gemeinsam mit dem Kunden. Die Sammelbehälter für diescharfen und spitzen Gegenstände sollten sich so nah wie möglich dort befinden, wo die Abfälle auch anfallen. Auf diese Weise kann die schnelle und unkomplizierte Entsorgung einer Kanüle oder der kompletten Spritze gewährleistet werden. Jeder



Weg mit der ungeschützten Kanüle ist einer zu viel. Auch das sogenannte und häufig angewendete „Recapping“ (Wiederaufstecken der Schutzhülle) ist nicht zulässig.

Für das Entfernen der Kanülen von Injektionsspritzen ist ein Behälter mit entsprechender Abstreifvorrichtung zu verwenden. Dieser Behälter sollte mittels einer Behälterbefestigung auf der Arbeitsplatte oder im Schubfach fixiert werden. Somit wird das einhändige Lösen und Abwerfen der Kanüle in den Behälter ermöglicht. Die ZFA arbeitet damit gemäß den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts und

das Verletzungsrisiko wird auf ein Minimum reduziert. Der gleiche Behälter bietet auch eine Vorrichtung zum Abwerfen von Skalpellklingen.

Bei Einwegspritzen bietet es sich an, gleich die gesamte Spritze zu entsorgen, um Verletzungen von vornherein auszuschließen. Eine ideale Sammelmöglichkeit bietet ein größerer Behälter, der in einem Schrank unter der Arbeitsplatte (die mit einem Abwurfloch versehen ist) im Behandlungszimmer untergebracht wird. Als Alternative zu bruch- und stichfesten Sammelbehältern eignen sich gemäß Empfehlung des Robert Koch-Instituts auch andere Behälter, bei denen die scharfen, spitzen oder zerbrechlichen Gegenstände in eine feste Masse eingebettet werden. Gemeint ist damit jedoch nicht das bloße Zugipsen der Behälteröffnung, sondern das systematische



Gebrauchte Spritzen im 30-l-Behälter und im 3-l-Behälter.

Eingipsen der Abfälle. Am Ende soll gewährleistet sein, dass die scharfen und spitzen Gegenstände nicht durch die Behälterwand dringen und somit eine Verletzung verursachen können.

Ob eine Praxis ihre gefüllten Sammelbehälter für die scharfen und spitzen Gegenstände über den Hausmüll entsorgen kann, hängt vom Entsorgungsweg der Hausmülltonne ab. Geht der Abfall unmittelbar in eine Verbrennungsanlage, ist die Entsorgung der Behälter über den Hausmüll zulässig. Findet eine Vorbehand-

lung (z.B. Sortierung) der Abfälle statt, ist die Entsorgung der Behälter über den Hausmüll nicht zulässig. Die Praxis muss sich dann eines Entsorgungsfachbetriebes bedienen, der diese Abfallart annimmt. Welchen der beiden Wege die Hausmülltonne geht, ist direkt beim öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Hausmüllentsorger) zu erfragen.

Die enretec bietet ihren Kunden durchstichsichere und bruchfeste Sammelbehälter an. Angefangen bei einem 30-l-Behälter über den 3-l-Behälter bis hin zum 1,8-l-Behälter. Die

Behälter werden den Kunden zu kostengünstigen Setpreisen angeboten, welche bereits die Lieferung, Abholung, Entsorgung und den Entsorgungsbeleg beinhalten.

Für die schnelle und unkomplizierte Bestellung und Entsorgung kann sich die Praxis an ihren Dental-Fachhändler oder direkt an die enretec wenden. Der Service erfolgt innerhalb von 24 Stunden und ist zudem eine kostengünstige Alternative zum klassischen Entsorgungsvertrag. ◀

## kontakt

enretec GmbH  
Kanalstraße 17  
16727 Velten  
Tel.: 0800 3673832  
Fax: 0800 7778883  
E-Mail: info@enretec.de  
www.enretec.de



ANZEIGE

# neuerscheinung

Einführungspreis  
statt 99 €

**75 €**

zzgl. MwSt. und  
Versandkosten

bis 15. mai  
2012



**JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP  
DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!**



[www.oemus-shop.de](http://www.oemus-shop.de)

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen  
(z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

### Kontakt

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290  
E-Mail: event@oemus-media.de | www.oemus.com



**bestellformular | 0341 48474-290**

Hiermit bestelle ich die DVD „Veneers von A-Z“ zum Preis von 75 €  
zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Titel | Name | Vorname

Praxisstempel

Unterschrift

Die Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen!  
Spieldauer | 45 Minuten